

Wanderpokalkegeln mit vollem Programm

Über hundert Keglerinnen und Kegler am Start

WZ-Pokal erneut an die Fußballer von Ford Wülfrath

Wülfrath (reh). Großaufgebot an Keglerinnen und Keglern auf der Vierbahnanlage der Arbeiterwohlfahrt in der Schulstraße. Die Kegelvereinigung Wülfrath 1951 e.V. hatte zum Wanderpokal-Kegeln 1982 aufgerufen. Das Echo war stärker als erwartet, und einige Be-

werber mußten wegen Terminüberschneidungen leider abgewiesen werden. Aufgerufen waren Mannschaften der Kegelclubs, aus Vereinen und selbstverständlich auch die Mannschaften aus Clubs oder Sportkegler.

Die Bedingungen waren für alle gleich.

Gefordert wurden von jedem Kegler sechzig Wurf in die Vollen mit Bahnwechsel. Das heißt, jeder Starter oder jede Starterin hatten nach 15 Wurf die nächste Bahn zu nehmen, so daß sie sich auf jeder der vier Bahnen bewähren mußten. Gewertet wurden von den zugelassenen fünf bis sieben Mitgliedern je Mannschaft die fünf besten Kegler.

kegler starten.

Und das sind die Ergebnisse:

Mannschaften von Vereinen um den „WZ-Pokal“:

1. Ford-Fußball mit 1981 Holz (Udo Adomeit 379 H., Hermann Griese und Rudi Grödent je 407 H., Eberhard Rathmann 372 H., Heiner Reimerink 416);

2. Tennisverein „Blau Weiß“ mit 1950 Holz (Jürgen Pohl 416 H., Annegret Pohl 403 H., Klaus Wächter 373 H., Werner Buschhaus 354 H., Michael Metz 404 H.);

3. Schützen I mit 1827 Holz (Benstein A., Gawrich, Donner, Liesegang, Wiederhöft); 4. Schützen II (1659 Holz) vor Rassegeflügelzüchter I (1528 Holz) und Rassegeflügelzüchter, Damen (1418 Holz).

Kegelclubs um den „K.V.-Wanderpokal“:

1. DSK Ford, Damen mit 1920 Holz (Lotti Jöcks 408 H., Annegret Urfell 390 H., Marlene Kammler 373 H., Kerstin Bräuer 363 H., Ursel Schmidt 386 H.);

2. KV „Krug zum grünen Kranze“ mit 1910 Holz (Marlovic 409 H., Fischer 408 H.,

Springer 393 H., Klein 376 H., Batschkat 324 H.);

3. Die „Fluttermänner“ mit 1909 Holz (Zetchel, Klatt, Roswalka, Lingenau, Freund); 4. Die „Namenlosen“ (1833 Holz), „Einer steht immer“ (1730 Holz) und „Klätsch naat“ (1725 Holz).

Mettmann vorn

Sportkegler um den Wanderpokal für Sportkegelclubs:

1. KC Mettmann mit 2119 Holz (Karl Sickelmann 439 H., Gerd Sickelmann 424 H., Thomas Hildebrandt 425 H., Dieter Dross 425 H., Manfred Zingel 416 H.);

2. „Wacklige Brüder“ mit 2062 Holz (Lang 412 H., Pikkard 421 H., Susdorf, O. 405 H.);

3. „Lot se rollen“ mit 2052 Holz (Giebisch, Vogler, Bukkard, K., Merten); 4. Alte Herren Schlupkothen (2051 Holz) vor „PS“ (2046 Holz).

Die besten Einzelkegler waren Helmut Hellwig 453 Holz, Karl Sickelmann 439 Holz, Jürgen Grigo 434 Holz, Siegfried Bär 431 Holz und Josef Vogler 430 Holz.

Ausgebucht

Insgesamt gingen 18 Mannschaften an den Start. Die beiden Starttage waren ausgebucht. Der Zeitplan konnte eingehalten werden. Ausgekegelt wurden der WZ-Pokal für Mannschaften von Sportvereinen, der K.V.-Wanderpokal für Kegelclubs und der Wanderpokal für Sportkegler.

In diesem Jahr ging es um einen neugestifteten WZ-Wanderpokal, da der vorige Pokal von den Fußballern Ford endgültig errungen worden ist. Pokalverteidiger waren außerdem „Lot se fallen“ bei den Clubs und KC Mettmann bei den Sportkeglern. In den Mannschaften der „Nicht-Profis“ durfte übrigens ein Sport-



Wülfrath (reh). Pünktlich nach Zeitplan konnte die Ehrung der Sieger beim Wanderpokal-Kegeln der Kegelvereinigung Wülfrath e.V. steigen. Theo Grote (Bild Mitte, fünfter von rechts) überreichte die begehrten Trophäen. Ab 13. März geht es weiter. Beginn der Stadtmeisterschaften. Foto: reh